

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Wirtschaftsausschuss	26.08.2021

### **Beantwortung einer mündlichen Anfrage in der Sitzung am 27.05.2021 zur Mitteilung 1205/2021 Sachstand „Starke Veedel – Starkes Köln,, der Fraktion Volt**

#### **Anfrage:**

Herr Glashagen fragt nach, wieviel Personal laut dem unter Punkt 6. Fazit und Ausblick – auf Seite 8, Abs. 4 – der Vorlage fehlt und in welcher Form die Politik behilflich sein kann, damit die Projekte zügiger umgesetzt werden können. Des Weiteren bittet er um Erläuterung der Kosten und Auswirkungen auf das Gesamtvolumen, da die aktuellen Zahlen sich um das Drei- bis Vierfache erhöht haben.

#### **Antwort der Verwaltung:**

Das für das Projektmanagement eingeplante Team hatte im Berichtszeitraum bis Ende 2020 eine hohe Fluktuation zu verzeichnen. Einige Kolleg\*innen haben verschiedene Chancen auf Veränderung und Weiterentwicklung genutzt und sind zu anderen Fachämtern gewechselt oder haben sich für einen Neustart in eine berufliche Zukunft außerhalb der Stadt entschieden. Aktuell sind die Sachgebietsleitung und insgesamt 3 Stellen nicht besetzt.

Da sich das Programm in der Umsetzung befindet und alle Maßnahmen, für die Bewilligungsbescheide vorliegen, abgeschlossen wurden bzw. sich aktuell in der Durchführung befinden, werden die Koordinationsaufgaben der vakanten Stellen innerhalb der zuständigen Teams unter Hinnahme von zeitweiliger Mehrbelastung bei gleichzeitiger Prioritätensetzung wahrgenommen. Aufgrund der spezifischen Anforderungen von projektbezogenen Koordinierungsaufgaben im Kontext von (Städtebau-) Förderung können vakante Stellen oftmals nicht erfolgreich intern besetzt werden, sodass in der Regel im 2. Schritt eine externe Ausschreibung erforderlich wird. Um Abhilfe zu schaffen, wird die Wiederbesetzung der vakanten Stellen forciert und wenn möglich auch intern und extern parallel betrieben.

Die Umsetzung des Programms erfolgt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dezernaten und Fachämtern. Insgesamt gesehen, können die Umsetzungszeiträume, die bei den großen Bauvorhaben über mehrere Jahre verlaufen, zum jetzigen Stand weitestgehend eingehalten werden.

Zu den Kosten und Auswirkungen auf das Gesamtvolumen kann Folgendes erläutert werden:

Für das Programm "Starke Veedel – Starkes Köln" mit seinen Fortschreibungen stehen insgesamt 97,2 Mio. Euro (Vorlagen-Nr. 2788/2018) zur Verfügung. Im Verlauf der Umsetzung konnten jedoch nicht alle geplanten Maßnahmen aus dem Leitkonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“, das am 20.12.2016 vom Rat der Stadt Köln beschlossen wurde (Vorlage-Nr. 2899/2016), in die Umsetzung gebracht werden. Auf die Gründe hierfür geht der Sachbericht genauer ein.

In der Konsequenz beläuft sich das vorgelegte Projektvolumen (ESF, EFRE, Städtebau, Bundesprogramme) zum Ende 2020 auf rund 60 Mio. Euro. Damit wird der durch den Ratsbeschluss festgelegte

Rahmen deutlich unterschritten.

Gleichzeitig kommt es bei den investiven Maßnahmen der Städtebauförderung zu erheblichen Kostensteigerungen.

Bisher werden Anträge auf Städtebauförderung regelmäßig nach Abschluss der Entwurfsplanung gestellt, um die im Vorgriff auf die angestrebte Förderung eingesetzten Finanzmittel bei Nichtbewilligung eines Förderantrags zu begrenzen. Hier gilt es zu prüfen, ob zukünftig Förderanträge auf Grundlage der Ausführungsplanung zu stellen sind, um die Kostenkalkulation auf eine genauere Basis zu stellen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass im Verlauf des Umsetzungsprozesses von Maßnahmen, der sich über einen längeren Zeitraum erstrecken kann und auch immer wieder durch Verzögerungen gekennzeichnet ist, nicht absehbare Kostensteigerungen nicht ungewöhnlich sind.

gez. Greitemann